



Hainviertel

Der Bodenbelag zeigt die Hainstraße in Bamberg an der Wende des 19. zum 20. Jahrhunderts. Einige Hausnummern auf dem Bodenbelag sind rot markiert. Informationen dazu und zum Haingebiet allgemein lassen sich in den begleitenden Ringbüchern finden. Eine virtuelle Begehung der Villa Dessauer ist im Internet unter www.kulturwerkstatt-bamberg.de möglich. Dort werden die Hausbesitzer, die Räumlichkeiten der Villa und ihre Nutzung vorgestellt.

Fragen zum Modul:

Das Haingebiet war lange Zeit nicht bebaut. Warum?

Welche Baustile sind im Haingebiet vorzufinden?

Welche Bevölkerungsgruppe hat sich im 19./20. Jahrhundert bevorzugt im Hain angesiedelt und welche Bevölkerungsgruppe wohnt heute dort?

Was geschah unter den Nationalsozialisten mit den Villen/Häusern jüdischer Mitbürger?

Aktionen:

Begehung des Haingebietes und Suche nach Spuren der Vergangenheit (sind noch Überbleibsel von Darren zu sehen und wie werden diese heute genutzt?)

Rollenspiel: Herr und Frau Dessauer führen durch ihre Villa und stellen die ehemalige Nutzung der Räumlichkeiten vor

Einbettung in den Schulunterricht: Geschichte, Sozialkunde

Hopfenhandel

Sehr eng mit dem Haingebiet verbunden ist der Hopfenhandel. Das Darrenmodell mit dem getrockneten Hopfen gibt Auskunft über die Hopfenpflanze und stellt die Architektur einer Darre vor. Die beigefügten Laminierungen geben einen Einblick in den technischen Vorgang des Darrens.

Fragen zum Modul:

Wie fand die wirtschaftliche Entwicklung Bambergs ab der Mitte des 19. Jahrhunderts statt?

Welche Bevölkerungsgruppe in Bamberg war hauptsächlich im Hopfenhandel tätig?

Warum etablierte sich gerade in Bamberg der Handel mit Hopfen?

Warum verfügten jüdische Händler über gute internationale Handelsbeziehungen?

Gibt es heute noch Hopfenhandel in Bamberg?

Einbettung in den Schulunterricht: Geschichte, Sozialkunde